

Digitale Ethik				
<i>Digital Ethics</i>				
Modulnummer	Workload	Credits	Häufigkeit des Angebots	Dauer
31481	300 h	10	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			
	Einheit	Titel		Workload
	1	Motivation und Grundlagen		70 h
	2	Digitale Ethik und verwandte Bereichsethiken		150 h
	3	Problemstellungen der digitalen Ethik		80 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
	<p>Sowohl bei Konzeption und Entwicklung, als auch bei Verwendung von IT-Systemen wird in den letzten Jahren immer mehr Augenmerk auf moralische und ethische Problemstellungen gelegt. Dieses Modul liefert Grundlagen für eine Reflexion, die sich sowohl mit der Entwicklung, als auch mit dem Umgang von IT-Systemen befasst. Hierbei wird durchgehend auf Beispiele aus sowohl dem privaten, als auch dem beruflichen Umfeld wertgelegt, um die Lernenden dahingehend zu sensibilisieren derartige Problemstellungen selbst zu erkennen und von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu betrachten.</p> <p>Einheit 1: Studierenden wird zunächst vermittelt, warum und für welche Themenbereiche das Thema digitale Ethik von Bedeutung ist. Danach werden grundlegende Begriffe erläutert, die in den folgenden Lerneinheiten gebraucht werden. Grundlegende ethische Theorien werden erläutert und damit ein Überblick über das Themenfeld Ethik und Moral allgemein gegeben – diese Inhalte werden auch in den folgenden Lerneinheiten immer wieder aufgegriffen. Zuletzt wird eine Einführung in das moralische und ethische Argumentieren gegeben, wobei zunächst die Struktur und danach verschiedene Begründungsansätze erläutert werden.</p> <p>Einheit 2: Studierende erhalten nun detaillierten Einblick in die digitale Ethik als Bereichsethik. Hierbei wird einerseits der ‚gute‘ Umgang mit digitalen Technologien reflektiert, andererseits betrachtet, wie diese Technologien auf eine ‚gute‘ Art und Weise entwickelt werden können. Hierbei erhalten Studierende detaillierte Einblicke in Strukturen und Prozesse des ethischen Systemdesigns. Zusätzlich dazu werden die Kernpunkte von verwandten Bereichsethiken, Namentlich: Maschinen- Technik, Computer-, Daten- und Informationsethik erarbeitet. Studierende erlernen hierbei die Grundzüge und Betrachtungsschwerpunkte dieser Theorien und lernen diese anhand spezifischer Einzelbeispiele anzuwenden.</p> <p>Einheit 3: Studierenden wird der praxisrelevante Umgang mit den zuvor erlernten Inhalten vermittelt, in dem auf spezifische Problemstellungen der digitalen Ethik eingegangen wird. Hierbei lernen die Studierenden diese Probleme zu identifizieren und die moralischen Schwierigkeiten herauszuarbeiten. Durch die hier vermittelte Wissensbasis, werden die Studierenden dahingehend sensibilisiert, die Erkenntnisse auf vergleichbare Problemstellungen in privatem und beruflichem Alltag anzuwenden.</p>			
3	Inhalte			
	<p>Einheit 1: Nach einer Motivation des Themas und dessen gesellschaftlicher, wie ökonomischer Relevanz, werden zunächst die grundlegenden Begriffe wie Ethik und Moral erläutert und definiert. Danach wird eine Auswahl ethischer Theorien erläutert, um eine Basis für die weiteren Lerninhalte zu schaffen. Weitere Aspekte ethischer Forschung und ethischen Handelns werden mit Inhalten über deskriptive, Meta- und angewandte Ethik gelegt. Das moralische und ethische Argumentieren wird als eine Kernkompetenz dieses Moduls vermittelt und erläutert sowohl die Arten von Argumenten, als</p>			

	<p>auch mögliche Abläufe und Herangehensweisen zur Diskussion von moralischen bzw. ethischen Problemstellungen.</p> <p>Einheit 2: Zunächst wird digitale Ethik von ihren verwandten Bereichsethiken abgegrenzt. Hierbei wird ebenfalls auf die relevanten Kerninhalte von Maschinen- Technik, Computer-, Daten- und Informationsethik eingegangen. Studierende erhalten somit eine breite Basis für den Umgang mit informationstechnischen moralischen Problemstellungen. Im Anschluss daran wird im Rahmen der digitalen Ethik sowohl der ‚gute‘ Umgang mit Technologien (organisatorischer und verhaltensorientierter Aspekt), als auch die ‚gute‘ Entwicklung von Technologien (informationstechnischer Aspekt) beleuchtet.</p> <p>Einheit 3: Es werden spezifische Problemstellungen der digitalen Ethik betrachtet und diskutiert, mit dem Ziel die Selbstreflexion zu fördern und vergleichbare oder darauf aufbauende Problemstellungen in der Praxis zu erkennen. Zunächst wird im Bereich künstliche Intelligenz der Themenkomplex algorithmische Gerechtigkeit und algorithmischer Bias besprochen. Danach wird das Thema Privatsphäre und Sicherheit beleuchtet. Darauf aufbauend wird auf informationelle Selbstbestimmung und geistiges Eigentum eingegangen. Die Lerneinheit schließt mit der Betrachtung von organisationalen Problemstellungen.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Fernstudium mit Betreuung, zeitlich und räumlich flexibel, mit folgenden Elementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisch aufbereiteter Studententext mit Übungsaufgaben und Beispielen (gedruckt sowie als pdf-Datei) - Moodle-Lernumgebung mit zusätzlichen Vorlesungs- und Übungselementen
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges</p> <p>Inhaltlich: Keine speziellen Voraussetzungen</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Zweistündige Abschlussklausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsklausur bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft für Ingenieur/-innen und Naturwissenschaftler/-innen Akademiestudium</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Julia Krönung</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>